



Quartalsmitteilung
zum 31. März 2022

Highlights Q1 2022

Deutliches Umsatzwachstum in Q1 2022 auf 270,9 Mio. € (+12,2% im Vergleich zum Vorjahresquartal) getrieben von allen Geschäftsbereichen.

Umsatzplus insbesondere getragen durch weiterhin hohe Aufträge aus der Halbleiter- und Automobilindustrie, sowie anziehenden Aufträgen aus sonstigen industriellen Anwendungen und der chemischen Industrie.

Umsatzwachstum und nachhaltige Kostensenkungen aus der Transformation führen zu einem Anstieg des bereinigten EBITDA um 11,5% auf 36,8 Mio. €. Einsparungen werden geschmälert durch gestiegene Rohstoff-, Energie- und Transportkosten.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich weiter auf 30,6% (Jahresende: 27,0%). Die Nettoverschuldung steigt leicht auf 215,4 Mio. € (+4,4% im Vergleich zum Jahresende 2021, -20,7% zum Vorjahresquartalsende).

Bestätigung der Jahresprognose 2022 trotz weiterhin hoher Unsicherheiten in Bezug auf angespannte Lieferketten sowie Rohstoff- und Energieverfügbarkeiten infolge des Ukraine-Krieges gepaart mit erneuten großflächigen Corona-Lockdowns in China.

Wichtige Kennzahlen Q1 2022

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	270,9	241,5	12,2%
EBITDA bereinigt ¹⁾	36,8	33,0	11,5%
EBITDA bereinigt-Marge	13,6%	13,7%	-0,1%-Punkte
EBIT	31,2	17,0	83,5%
Konzernergebnis [Anteilseigner des Mutterunternehmens]	21,4	6,1	>100%
Free Cashflow	1,5	25,3	-94,1%

Mio. €	31. Mrz 22	31. Dez 21	Veränd.
Bilanzsumme	1.383,6	1.376,3	0,5%
Eigenkapital [Anteilseigner des Mutterunternehmens]	423,2	371,5	13,9%
Nettofinanzschulden	215,4	206,3	4,4%
Kapitalrendite (ROCE) ²⁾	8,3%	8,0%	+0,3%-Punkte
Verschuldungsfaktor ³⁾	1,5	1,5	-
Eigenkapitalquote	30,6%	27,0%	+3,6%-Punkte

Aktienkurs in €	1. Quartal 2022	Geschäftsjahr 2021	Veränd.
Höchst	7,91	10,78	-26,6%
Tief	5,04	3,76	34,0%
Schlusskurs zum Periodenende	5,67	7,69	-26,3%

¹⁾ Um Einmaleffekte und Sondereinflüsse bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die Geschäftsentwicklung

²⁾ EBIT bereinigt der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Working Capital)

³⁾ Nettofinanzschulden zu EBITDA bereinigt der letzten zwölf Monate

Inhalt

Konzern-Zwischenlagebericht	5	Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Wirtschaftliches Umfeld	5	Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	21
Grundlagen der Quartalsmitteilung	5	Segmentinformationen	22
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	5	Sonstige Informationen	24
Geschäftsentwicklung	6	Finanzkalender 2022	26
Chancen und Risiken	14	Investor Relations Kontakt	26
Ausblick	14		
Konzern-Zwischenabschluss	16		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16		
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17		
Konzernbilanz	18		

Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Im April hat der Internationale Währungsfonds (IWF) die globale Wachstumsprognose für das laufende Jahr deutlich nach unten revidiert auf 3,6% [zuvor: 4,4%]. Insbesondere aufgrund des Ukraine-Krieges haben sich die globalen Aussichten für die Entwicklungs- und Schwellenländer stärker eingetrübt (um -1 Prozentpunkt auf 3,8% gegenüber der Januarprognose). Die Aussichten für die entwickelten Industrienationen wurden um -0,6 Prozentpunkte etwas weniger stark nach unten auf 3,3% Wachstum revidiert. Neben den Auswirkungen des Russland-Ukraine Konflikts sind die Straffung der Geldpolitik der Notenbanken, die Abkühlung der Wachstumsdynamik in China sowie die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie mit geringeren fiskalischen Stimuli ursächlich für die reduzierten Wachstumsaussichten.

Für den Euroraum erwartet der IWF im laufenden Jahr einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,8%, und damit ein um 1,1 Prozentpunkte niedrigeres Wachstum als in seiner Januarprognose. Für Deutschland wird ein Wirtschaftswachstum von 2,1% - vermindert um 1,7 Prozentpunkte - im Vergleich zur Januarprognose für 2022 erwartet. Die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland haben sich vor allem durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine verschlechtert. Durch den Krieg werden pandemiebedingt angespannte Lieferketten zusätzlich belastet. Parallel haben deutlich gestiegene Preise für Energie (vor allem Erdgas und Erdöl) die Unternehmen und den privaten Konsum negativ beeinflusst. Die Ende März 2022 veröffentlichte Konjunkturprognose des Sachverständigenrates der deutschen Bundesregierung geht für 2022 von einer Wachstumsrate von 1,8% für Deutschland aus. Aufgrund der starken Abhängigkeit Deutschlands von Energielieferungen aus Russland ist eine weitere Verschärfung des Ukraine-Konflikts mit erheblichen Risiken für die bereits heruntergesetzte Prognose verbunden.

Aus Sicht des IWF überwiegen auch im globalen Umfeld die Risiken bezüglich der Realisierung der bereits nach unten revidierten Wachstumsprognose.

Grundlagen der Quartalsmitteilung

Die in der vorliegenden Quartalsmitteilung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum 31. Dezember 2021 unverändert geblieben.

Die unterjährige Ermittlung der Ertragsteuern erfolgte für das 1. Quartal 2022 auf Basis einer geplanten Steuerquote für das Gesamtjahr in den jeweiligen Ländern, die auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewandt wurde.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Beendigung eines Erbbaurechts

Am 30. März 2022 wurde eine Vereinbarung über die Aufhebung eines Erbbaurechts an einem nicht-betriebsnotwendigen Grundstück am Standort Frankfurt-Griesheim mit der Clariant Produkte [Deutschland] GmbH als Eigentümerin des Geländes sowie einer gemeinsamen Projektgesellschaft von Swiss Life Asset Managers und der BEOS AG abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht neben der Aufhebung des Erbbaurechts u.a. die Räumung der Flächen und den Rückbau der Anlagen vor. Der Standort Frankfurt-Griesheim wurde bereits im Jahr 2016 stillgelegt.

Aus der Aufhebungsvereinbarung ergibt sich durch die Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie aus den gegenseitigen Zahlungsverpflichtungen ein positiver Einmaleffekt im Jahr 2022 von insgesamt rund 27 Mio. €, sowie ein Mittelabfluss für den Rückbau der Anlagen über die nächsten drei bis vier Jahre von rund 6 Mio. €. Im ersten Quartal 2022 ist aus der Vereinbarung ein Ertrag von 11,7 Mio. € entstanden. Dieser Betrag ergibt sich als Saldo aus der Abwertung des Vermögenswerts des geleasteten Grundstücks von 1,9 Mio. € und einer Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen über 13,6 Mio. €. Mit Aufhebung des Erbbaurechts durch Eintragung ins Grundbuch, die voraussichtlich im Laufe des Jahres stattfindet, wird die noch bestehende kurzfristige Leasingverbindlichkeit von 15,6 Mio. € ertragswirksam ausgebucht sowie ein Nettobetrag von 1,0 Mio. € auszahlungswirksam. Im Gegenzug

entfällt die bisherige Belastung aus der Erbpacht in Höhe von rund 1 Mio. € pro Jahr.

Stand der Transformation

Der Ende 2020 eingeleitete Restrukturierungs- und Transformationsprozess hat einen wesentlichen Teil zur positiven Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns beigetragen. Neben schlankeren und effizienteren Strukturen sowie einer ergebnisverantwortlichen Neuordnung der Geschäftsbereiche hat eine Vielzahl von Verbesserungs- und Kosteninitiativen über alle Geschäftsbereiche hinweg den Erfolg des noch andauernden Transformationsprogrammes ermöglicht.

Zum 31. März 2022 wurde der weitaus überwiegende Teil der geplanten Initiativen umgesetzt. Die Kosteneinsparziele von mehr als 100 Mio. € pro Jahr sowie der damit einhergehende Abbau von über 500 Stellen wurden bereits Ende 2021 mehr als erreicht.

Geschäftsentwicklung

Konzern-Geschäftsentwicklung

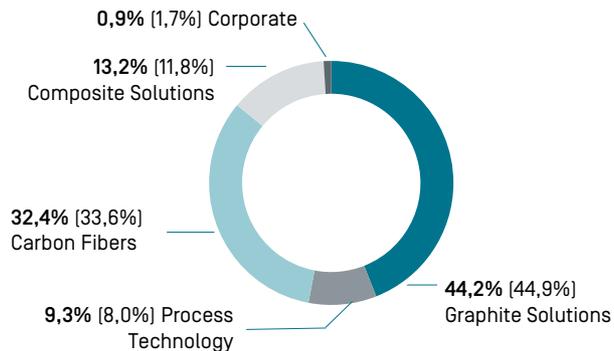
Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	270,9	241,5	12,2%
Umsatzkosten	-214,8	-187,4	14,6%
Bruttoergebnis vom Umsatz	56,1	54,1	3,7%
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-40,2	-41,9	-4,1%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2,6	2,5	4,0%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,2	4,5	-6,7%
EBIT bereinigt	22,7	19,2	18,2%
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	8,5	-2,2	-
EBIT	31,2	17,0	83,5%

Die SGL Carbon hat im 1. Quartal 2022 einen Konzernumsatz in Höhe von 270,9 Mio. € erzielt (Q1 2021: 241,5 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 29,4 Mio. € oder 12,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum [währungsbereinigt 9,1%]. Die Auswirkungen des seit Ende Februar 2022 herrschenden Krieges in der Ukraine haben die Umsatzentwicklung der SGL Carbon im 1. Quartal kaum beeinflusst. Der jährliche Umsatz mit Kunden aus Russland, Belarus und der Ukraine betrug in der Vergangenheit weniger als 1% der gesamten Umsatzerlöse.

Die Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen ist im Vergleich zum Vorjahresquartal nahezu konstant geblieben. Den größten Anteil am Konzernumsatz haben die Geschäftsbereiche Graphite Solutions mit 44,2% und Carbon Fibers mit 32,4%. Die Composite Solutions und Process Technology trugen jeweils 13,2% bzw. 9,3% zum Konzernumsatz bei. Die Corporate-Umsätze reduzierten sich auf 0,9%.

Konzernumsatz nach Berichtssegmenten Q1 2022 [Q1 2021]

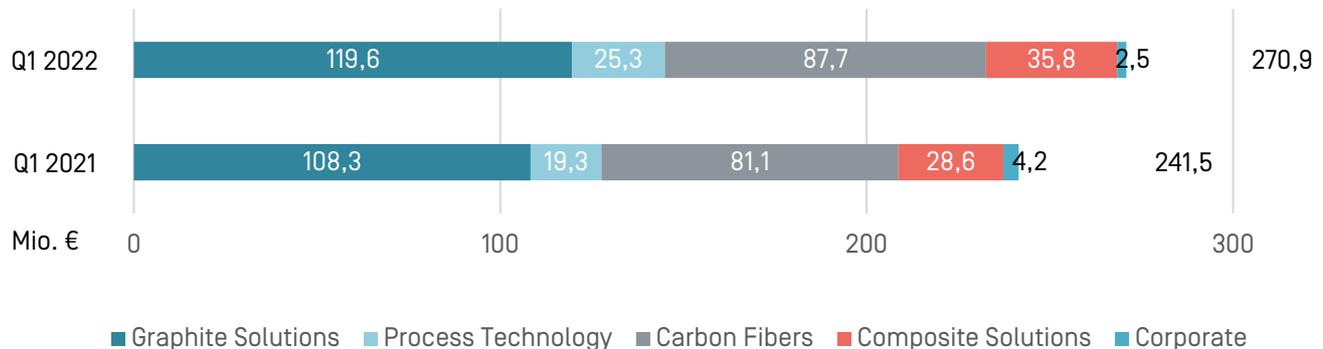


phite Solutions (+11,3 Mio. €), Carbon Fibers (+6,6 Mio. €), Composite Solutions (+7,2 Mio. €) und Process Technology (+6,0 Mio. €).

Insbesondere die Umsätze mit Kunden aus der Automobil- und Halbleiterindustrie sowie eine deutliche Erholung im Segment der industriellen Anwendungen waren maßgeblich für die positive Auftrags- und Umsatzentwicklung. Erfreulich entwickelten sich zudem die Umsätze des Geschäftsbereichs Process Technology mit Kunden in der chemischen Industrie, die um 31,1% auf 25,3 Mio. € anstiegen und damit oberhalb unserer Erwartungen lagen. Eine detaillierte Darstellung der Umsatzentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche kann der Segmentberichterstattung entnommen werden.

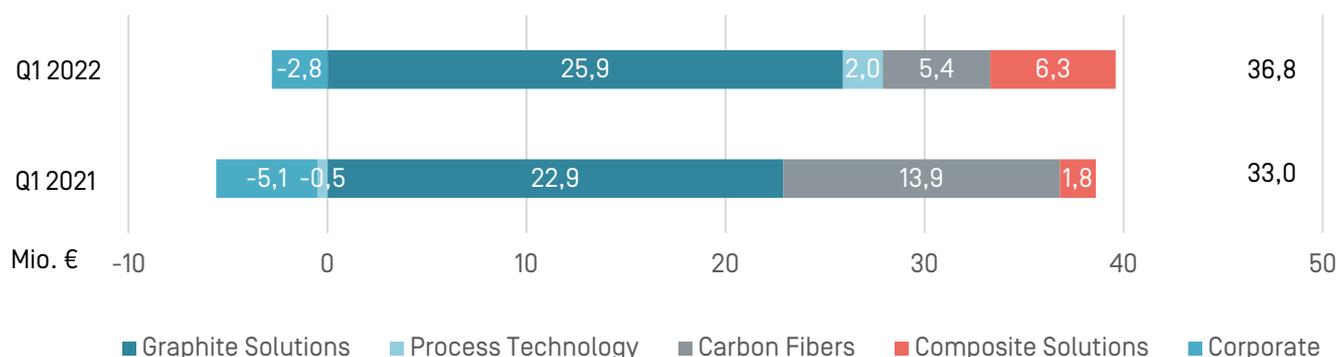
In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2022 konnten alle operativen Geschäftsbereiche ihre Umsätze steigern: Gra-

Konzern-Umsatzentwicklung



Ertragslage des Konzerns

Ergebnisentwicklung – EBITDA bereinigt



Trotz des im Verlauf des 1. Quartals 2022 zunehmend schwierigeren Marktumfelds, verbunden mit Lieferengpässen bei unseren Kunden, teilweise unterbrochener Transportwege sowie deutlich gestiegenen Energiepreisen hat sich die Ertragslage der SGL Carbon im Vergleich zur Vorjahresperiode weiter verbessert. Betrug das bereinigte EBITDA im 1. Quartal 2021 noch 33,0 Mio. €, erhöhte sich dieses im Berichtszeitraum um 11,5% auf 36,8 Mio. €. Die gestiegene Nachfrage in nahezu allen Geschäftsbereichen, eine höhere Kapazitätsauslastung und Produktmixeffekte trugen ebenso zur Ergebnisverbesserung bei, wie die erzielten Kosteneinsparungen aus der Ende 2020 eingeleiteten Transformation. Ab Ende Februar 2022 wirkten sich insbesondere gestiegene Rohstoff-, Energie- und Logistikkosten negativ auf die Ergebnislage aus. Die Preiserhöhungen konnten innerhalb des Quartals nicht vollumfänglich über Preiserhöhungsinitiativen an Kunden weitergegeben werden. Besonders betroffen von den Energiepreisentwicklungen ist der Geschäftsbereich Carbon Fibers. Ein einmaliger Ergebniseffekt in Höhe von 9,2 Mio. € im Zusammenhang mit Energiederivaten belastete diesen Bereich im 1. Quartal 2022. Insgesamt sind rund 85% des Energiebedarfs der gesamten SGL Carbon für das Geschäftsjahr 2022 durch Preissicherungsgeschäfte abgedeckt.

Die dargestellten Trends spiegeln sich auch in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wider:

- Die Umsatzkosten stiegen um 14,6% und damit überproportional zum Umsatzanstieg, im Wesentlichen

bedingt durch die höheren Energiekosten. Die Bruttomarge reduzierte sich entsprechend von 22,4% auf 20,7% im Dreimonatsvergleich.

- Die Reduzierung der Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten um 4,1% auf 40,2 Mio. € zeigt deutlich die Erfolge des strikten Kostenmanagements. Dabei wurden die Vertriebskosten durch erheblich gestiegene Transportkosten im 1. Quartal 2022 belastet.
- Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen hat sich mit 4,2 Mio. € leicht verringert (Q1 2021: 4,5 Mio. €).

Die Überleitung vom bereinigten EBITDA auf das EBIT zeigt folgende Tabelle:

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
EBITDA bereinigt	36,8	33,0	11,5%
Abschreibungen	-14,1	-13,8	2,2%
EBIT bereinigt	22,7	19,2	18,2%
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	8,5	-2,2	-
EBIT	31,2	17,0	83,5%

Positive Effekte, die nicht im bereinigten EBITDA bzw. bereinigten EBIT enthalten sind, betragen saldiert 8,5 Mio. €. Darin enthalten sind vor allem die Erträge aus der vereinbarten Rückgabe des Erbbaurechts in Frankfurt-Griesheim von 11,7 Mio. €. Negativ wirkten die Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen der SGL Composites Gesellschaften aktivierten bzw. passivierten Beträge von 2,6 Mio. € und weitere Restrukturierungsaufwendungen von 0,2 Mio. €. In der Vorjahresperiode sind Einmaleffekte und Sondereinflüsse von insgesamt minus 2,2 Mio. € entstanden.

Das EBIT erhöhte sich im 1. Quartal 2022 durch den oben genannten positiven Einmaleffekt deutlich auf 31,2 Mio. € gegenüber 17,0 Mio. € in der Vorjahresperiode.

Finanzergebnis

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Zinserträge	0,2	0,1	100,0%
Zinsen auf Finanzschulden und sonstige Zinsaufwendungen	-4,4	-4,5	-2,2%
Aufzinsungskomponente Wandelanleihe	-0,8	-0,7	14,3%
Aufzinsungskomponente Leasingverbindlichkeiten/sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-0,4	-0,4	0,0%
Zinsanteil der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen	-0,7	-0,6	16,7%
Zinsergebnis	-6,1	-6,1	0,0%
Amortisation der Refinanzierungskosten	-0,6	-0,8	-25,0%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen	-0,3	0,5	-
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0,5	0,0	-
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-1,4	-0,3	>100%
Finanzergebnis	-7,5	-6,4	17,2%

Das Finanzergebnis betrug im ersten Quartal 2022 minus 7,5 Mio. € und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,2%. Dies resultiert aus dem geringeren sonstigen finanziellen Ergebnis von minus 1,4 Mio. € (Q1 2021: minus 0,3 Mio. €) als Folge der Fremdwährungsbewertung von konzerninternen Darlehen. Das Zinsergebnis lag konstant bei minus 6,1 Mio. €.

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung [Fortsetzung]

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
EBIT	31,2	17,0	83,5%
Finanzergebnis	-7,5	-6,4	17,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern	23,7	10,6	>100%
Ertragsteuern	-2,2	-4,4	-50,0%
Periodenergebnis	21,5	6,2	>100%
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,0%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	21,4	6,1	>100%
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in €)	0,18	0,05	>100%

Ergebnis vor Ertragsteuern und Konzernergebnis

Aufgrund des deutlich höheren EBIT konnte das Ergebnis vor Ertragsteuern von 10,6 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 23,7 Mio. € gesteigert werden. Der Ertragsteueraufwand beläuft sich auf 2,2 Mio. € (Q1 2021: 4,4 Mio. €) und wurde für das 1. Quartal 2022 auf Basis einer Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes in den jeweiligen Ländern ermittelt, der auf das Vorsteuerergebnis der Zwischenperiode angewandt wurde.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein positives Konzernergebnis von 21,4 Mio. € gegenüber 6,1 Mio. € in der Vorjahresperiode. Entsprechend konnte im 1. Quartal 2022 mit 0,18 € ein gestiegenes positives Ergebnis je Aktie ausgewiesen werden (Q1 2021: 0,05 €).

Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	31. Mrz 22	31. Dez 21	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	670,3	666,6	0,6%
Kurzfristige Vermögenswerte	713,3	709,7	0,5%
Summe Aktiva	1.383,6	1.376,3	0,5%
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	423,2	371,5	13,9%
Nicht beherrschende Anteile	9,4	9,3	1,1%
Eigenkapital gesamt	432,6	380,8	13,6%
Langfristige Schulden	676,7	742,3	-8,8%
Kurzfristige Schulden	274,3	253,2	8,3%
Summe Passiva	1.383,6	1.376,3	0,5%

Die Bilanzsumme stieg zum 31. März 2022 geringfügig um 7,3 Mio. € bzw. 0,5% auf 1.383,6 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2021. Der leichte Anstieg resultiert aus der Erhöhung der nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen um 11,8 Mio. € sowie aus der Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte (+3,6 Mio. €), speziell der Vorräte (+21,1 Mio. €). Gegenläufig wirken der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte (-8,9 Mio. €) und der liquiden Mittel (-10,4 Mio. €). Zudem haben Währungseffekte, insbesondere aus dem stärkeren US-Dollar, mit 6,8 Mio. € zu einem Anstieg der Bilanzwerte beigetragen.

Der deutliche Rückgang der langfristigen Schulden um 65,6 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus der vertraglich vereinbarten Rückgabe des Erbbaurechts in Frankfurt-Griesheim, die zu einer Verringerung der anderen Rückstellungen um 29,3 Mio. € sowie einer Umgliederung sonstiger finanzieller Verbindlichkeiten in Höhe von 15,6 Mio. € in kurzfristige Schulden geführt hat. Zudem sind die Pensionsrückstellungen um 19,8 Mio. € auf 227,3 Mio. € zurückgegangen infolge einer Erhöhung der Rechnungszinssätze. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 21,1 Mio. € resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten um 11,6 Mio. € sowie der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 11,3 Mio. €. Dabei wird das bisher unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Erbbaurecht in Höhe von 15,6 Mio. € nun als kurzfristige Leasingverbindlichkeit klassifiziert, da dieser Posten im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres, nach erfolgter rechtlicher Übertragung, ertragswirksam ausgebucht wird.

Working Capital

Mio. €	31. Mrz 22	31. Dez 21	Veränd.
Vorräte	294,9	273,8	7,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	173,7	182,6	-4,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	-126,8	-115,2	10,1%
Working Capital	341,8	341,2	0,2%

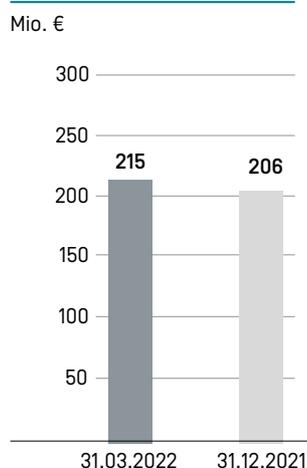
Das Working Capital lag zum 31. März 2022 nahezu unverändert bei 341,8 Mio. € (+0,2%). Veränderungen ergaben sich insbesondere aus den gestiegenen Vorräten (+21,1 Mio. €), die einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten (+11,6 Mio. €) und einer Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte (-8,9 Mio. €) gegenüberstehen.

Anstieg des Konzern-Eigenkapitals

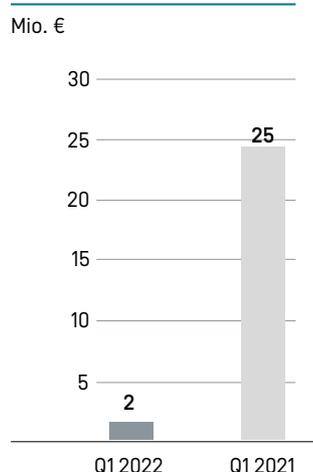
Zum 31. März 2022 ist das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens um 51,7 Mio. € (+13,9%) auf 423,2 Mio. € angestiegen (31. Dezember 2021: 371,5 Mio. €). Die Erhöhung ist neben dem positiven Konzernergebnis in Höhe von 21,4 Mio. € auf versicherungsmathematische Gewinne aus dem gestiegenen Zinsniveau bei Pensionsrückstellungen sowie auf positive Translationseffekte aus dem stärkeren US-Dollar zurückzuführen. Dadurch steigerte sich die Eigenkapitalquote zum 31. März auf 30,6% (31. Dezember 2021: 27,0%) und liegt damit erstmalig nach drei Jahren wieder oberhalb des angestrebten Zielwerts von $\geq 30\%$.

Nettofinanzschulden/Free Cashflow

Nettofinanzschulden



Free Cashflow



Mio. €	31. Mrz 22	31. Dez 21	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	418,4	418,4	0,0%
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	4,0	4,8	-16,7%
Enthaltene Refinanzierungskosten	3,5	4,0	-12,5%
Finanzschulden	425,9	427,2	-0,3%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	210,5	220,9	-4,7%
Nettofinanzschulden	215,4	206,3	4,4%

Die Nettofinanzschulden der SGL Carbon erhöhten sich zum 31. März 2022 um 9,1 Mio. € (+4,4%) auf 215,4 Mio. €. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Rückgang der liquiden Mittel um 10,4 Mio. €. Dieser basiert auf dem im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich geringeren Free Cashflow in Höhe von 1,5 Mio. € abzüglich der Zinszahlungen von 8,7 Mio. € und Leasingzahlungen von 2,3 Mio. €.

Mio. €	1. Quartal	
	2022	2021
EBIT	31,2	17,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14,1	13,8
Veränderung im Working Capital	3,8	-6,1
Veränderungen der Rückstellungen	-23,7	10,0
Übrige Posten	-16,9	-3,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8,5	31,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7,0	-6,9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	0,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,0	-6,3
Free Cashflow	1,5	25,3

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit spiegelt den positiven operativen Ergebnisverlauf in den ersten drei Monaten 2022 wider, war allerdings im 1. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal durch eine deutlich höhere Auszahlung von variablen Vergütungsbestandteilen aufgrund der hohen Zielerreichung im vergangenen Geschäftsjahr 2021 belastet und verringerte sich dadurch um 23,1 Mio. € auf 8,5 Mio. €.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von minus 6,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf minus 7,0 Mio. € in der Berichtsperiode, vor allem wegen der im Vorjahresquartal enthaltenen Veräußerungserlöse aus Anlagenverkäufen in Höhe von 0,6 Mio. €.

Der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten verringerte sich trotz des positiven Geschäftsverlaufs bedingt durch die oben genannten Effekte deutlich um 23,8 Mio. € auf 1,5 Mio. € (Q1 2021: 25,3 Mio. €).

Mitarbeiter

Entsprechend der im Transformationsprozess initiierten Verschlankung der Gesellschaftsstruktur und Prozesse reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter im 1. Quartal 2022 auf 4.669 Beschäftigte.

Anzahl	31. Mrz 22	31. Dez 21	Veränd.
Graphite Solutions	2.462	2.444	0,7%
Process Technology	514	531	-3,2%
Carbon Fibers	1.139	1.108	2,8%
Composite Solutions	419	416	0,7%
Corporate	135	181	-25,4%
Summe SGL Carbon	4.669	4.680	-0,2%

Anzahl	31. Mrz 22	31. Dez 21	Veränd.
Deutschland	2.065	2.092	-1,3%
Übriges Europa	1.326	1.318	0,6%
USA	751	750	0,1%
Asien	527	520	1,3%
Summe SGL Carbon	4.669	4.680	-0,2%

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Graphite Solutions (GS)

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	119,6	108,3	10,4%
EBITDA bereinigt	25,9	22,9	13,1%
EBITDA bereinigt-Marge	21,7%	21,1%	+0,6% Punkte
EBIT	19,0	18,3	3,8%

Der Geschäftsbereich **Graphite Solutions** erzielte im 1. Quartal 2022 einen Umsatz von 119,6 Mio. € und bestätigte mit einem Umsatzplus von 10,4% zum Vorjahresquartal seinen stabilen Aufwärtstrend (Q1 2021: 108,3 Mio. €). Der Umsatzanstieg basiert insbesondere auf der positiven Entwicklung des wichtigen Marktsegments Halbleiter & LED, welches rund ein Drittel des Gesamtumsatzes des Bereichs ausmacht. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich der Umsatz mit Kunden der Halbleiter- & LED-Industrie um rund 50%. Die Umsätze aus industriellen Anwendungen und Chemie zogen mit rund +40% bzw. 30% ebenfalls stark an. Die Auftragseingänge des 1. Quartals 2022

untermauern die weiterhin positiven Entwicklungsaussichten für den Geschäftsbereich Graphite Solutions.

Aufgrund der Umsatzsteigerung, verbunden mit einer höheren Kapazitätsauslastung sowie günstiger Veränderungen des Produktmixes erhöhte sich das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs GS um 13,1% auf 25,9 Mio. € (Q1 2021: 22,9 Mio. €). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich leicht von 21,1% auf 21,7%. Preiserhöhungen im Rohstoff- und Energieeinkauf belasteten hingegen das Ergebnis der GS, konnten aber durch Preisanpassungen bei unseren Kunden sowie die Kosteneinsparungen aus der Transformation weitestgehend kompensiert werden.

Berichtssegment Process Technology (PT)

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	25,3	19,3	31,1%
EBITDA bereinigt	2,0	-0,5	-
EBITDA bereinigt-Marge	7,9%	-2,6%	+10,5% Punkte
EBIT	1,6	-0,9	-

Bereits in den Vormonaten hatten wir über die gestiegenen Auftragseingänge im Geschäftsbereich **Process Technology** berichtet. Wichtigstes Kundensegment des Bereiches ist die chemische Industrie. Blieb die Umsatzerholung aufgrund der langen Auftragsabwicklungszeiten in diesem Bereich in den Vormonaten noch aus, konnte die PT im 1. Quartal 2022 einen Umsatzanstieg von 31,1% verzeichnen. Entsprechend erhöhte sich der Umsatz von 19,3 Mio. € auf 25,3 Mio. € in den ersten drei Monaten 2022.

Trotz teilweise höherer Preise für Rohstoffe, insbesondere Stahl, verbesserte sich das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs PT deutlich. Nach einem negativen bereinigten EBITDA im Vorjahresquartal erzielte die PT in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein bereinigtes EBITDA von 2,0 Mio. €. Insbesondere die gestiegene Auslastung, verbunden mit den Einsparungseffekten aus der Transformation, führten zu dieser erfreulichen Ergebnisentwicklung. Ferner konnte ein Großteil der Preiserhöhungen für Rohstoffe, Energie, Transport und Logistik an die Kunden weitergegeben werden.

Berichtssegment Carbon Fibers (CF)

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	87,7	81,1	8,1%
EBITDA bereinigt	5,4	13,9	-61,2%
EBITDA bereinigt-Marge	6,2%	17,1%	-10,9% Punkte
EBIT	-1,0	7,6	-

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs **Carbon Fibers** um 8,1% auf 87,7 Mio. € (Q1 2021: 81,1 Mio. €).

Wichtigster Industriesektor des Bereichs ist die Automobilindustrie mit einem Anteil von rund 44% am Gesamtumsatz der CF. Wie bereits in den Vorquartalen konnten die Umsätze mit Automobilkunden auch im 1. Quartal 2022 weiter erhöht werden [+11,8%]. Ebenfalls erfreulich entwickelten sich die Umsätze mit Kunden aus dem Segment Industrial Applications, welche mit einem Umsatzplus von 32,0% kräftig zulegen.

Im Gegenzug konnten die Umsätze aus der Windenergie ihr Potenzial nicht voll entfalten und blieben nahezu auf Vorjahresniveau, da die bestehenden Kapazitäten durch margenstärkere Aufträge von Automobilkunden größtenteils ausgelastet waren. Im Laufe des Jahres rechnen wir jedoch mit einem deutlichen Umsatzanstieg aus diesem Kundensegment. Das Auslaufen eines Vertrages mit einem Automobilkunden soll planmäßig durch Kundenaufträge aus der stark wachsenden Windindustrie kompensiert werden und frei werdende Produktionskapazitäten auslasten.

Aufgrund eines Sondereffekts aus Energiederivaten in Höhe von 9,2 Mio. € sank das bereinigte EBITDA des Geschäftsbereichs CF im Quartalsvergleich von 13,9 Mio. € auf 5,4 Mio. €. Die Herstellung von Carbonfasern ist energieintensiv. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine Ende Februar 2022 hat die Unsicherheit an den Gas- und Energiemärkten deutlich zugenommen. Die Folge sind volatile Preisentwicklungen, insbesondere in Europa. Für diesen Bereich ist nahezu der gesamte Energiebedarf für das Geschäftsjahr 2022 preislich gesichert.

Des Weiteren beeinträchtigen höhere Rohstoffpreise, insbesondere für Acrylnitril, sowie steigende Transportkosten die Ergebnissituation des Bereichs CF. Ein Großteil der durch die Preiserhöhungen verursachten gestiegenen Herstellungskosten konnte jedoch an die Kunden weitergegeben werden. Aufgrund

der erfolgreich umgesetzten Preisinitiativen bei den Kunden und den Kosteneinsparungen aus der Transformation hätte das bereinigte EBITDA der CF ohne die einmaligen Belastungen aus den Energie-Sicherungsgeschäften mindestens auf dem Niveau des Vorjahresquartals gelegen.

Berichtssegment Composite Solutions (CS)

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	35,8	28,6	25,2%
EBITDA bereinigt	6,3	1,8	>100%
EBITDA bereinigt-Marge	17,6%	6,3%	+11,3% Punkte
EBIT	4,7	0,3	>100%

Der Geschäftsbereich **Composite Solutions** bestätigte mit einem Umsatz von 35,8 Mio. €, was einer Steigerung von 25,2% zum Vorjahresquartal entspricht, seinen in 2021 begonnenen Aufwärtstrend.

Rund 80% des Umsatzes der CS werden mit Kunden aus der Automobilindustrie getätigt. Die Nachfrage seitens unserer Automobilkunden war im 1. Quartal 2022 noch nicht von Lieferengpässen durch den Krieg in der Ukraine beeinträchtigt, so dass der Umsatz mit Automobilkunden im 1. Quartal 2022 mit einer Erhöhung um 5,7 Mio. € oder 23,8% einen wesentlichen Teil zum Umsatzanstieg des Bereichs CS beigetragen hat.

Entsprechend der erfreulichen Geschäftsentwicklung konnte die CS eine deutliche Ergebnisverbesserung erzielen. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich im Quartalsvergleich von 1,8 Mio. € auf 6,3 Mio. €. Die bereinigte EBITDA-Marge steigerte sich entsprechend von 6,3% auf 17,6%. Neben dem starken Umsatzzuwachs in allen Produktlinien, u.a. durch das Hochfahren von im Jahr 2020 abgeschlossenen Neukundenverträgen, trugen erhöhte Kapazitätsauslastungen sowie Kosteneinsparungen aus dem Transformationsprogramm zu dieser erfreulichen Ergebnisentwicklung bei. Darüber hinaus ist das bereinigte EBITDA im 1. Quartal 2022 durch vereinnahmte Kompensationen von Automobilkunden für vorzeitige Projektbeendigungen in Höhe von 2,4 Mio. € positiv beeinflusst. Zu berücksichtigen ist auch, dass das 1. Quartal des Vorjahres durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet wurde.

Berichtssegment Corporate

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	2,5	4,2	-40,5%
EBITDA bereinigt	-2,8	-5,1	-45,1%
EBIT	6,9	-8,3	-

Erwartungsgemäß lag der Umsatz im Berichtssegment **Corporate** im Quartalsvergleich unter dem Vorjahresniveau. Im Vorjahr getätigte Grundstücksverkäufe und damit weggefallener Mieteinnahmen sowie geringere Einnahmen aus Serviceleistungen waren ursächlich für den Umsatzrückgang auf 2,5 Mio. € (Q1 2021: 4,2 Mio. €).

Trotz niedrigerer Umsätze verbesserte sich das bereinigte EBITDA von minus 5,1 Mio. € im 1. Quartal des Vorjahres auf minus 2,8 Mio. €. Diese Entwicklung ist insbesondere auf geringere Verwaltungskosten zurückzuführen.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht 2021 gemachten ausführlichen Aussagen. Dort hatten wir unter anderem auf die Risiken aus möglichen Auswirkungen des Ukraine Krieges auf das wirtschaftliche Umfeld sowie unsere Geschäftstätigkeit verwiesen.

Hohe Risiken bestehen nach wie vor im Bereich der Rohstoff- und Energiemärkte, sowohl in Bezug auf deutlich steigende Kosten wie auch deren Verfügbarkeit. Durch den fortwährenden Krieg in der Ukraine, gepaart mit einer anhaltenden Null-Covid Politik in China, die in 2022 erneut zu großflächigen Lockdowns geführt hat, sind im Jahresverlauf zunehmende Lieferengpässe sowie weitere Preissteigerungen bei Rohstoffen, Energie, Transport und Logistik möglich. Sollte es infolge des Ukraine-Krieges zu einem Energie-Embargo für Öl- und Gaslieferungen aus Russland kommen, könnte dies in Europa zu Versorgungsengpässen mit aktuell nicht vorhersehbaren Folgen für unsere Geschäftsentwicklung führen.

Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft wesentliche Einzelrisiken, die den Unter-

nehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon.

Ausblick

Die Umsatz- und Ertragskennzahlen des 1. Quartals 2022 bestätigen die stabile Nachfrage aus unseren Marktsegmenten. Insbesondere Aufträge mit Kunden der Halbleiter- und LED-Industrie haben den Umsatzanstieg in den ersten drei Monaten geprägt. Preisanstiege und Volatilitäten bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen, Transportleistungen und Energie konnten durch die Einsparungen aus dem Transformationsprogramm sowie Preisinitiativen bei unseren Kunden größtenteils ausgeglichen werden.

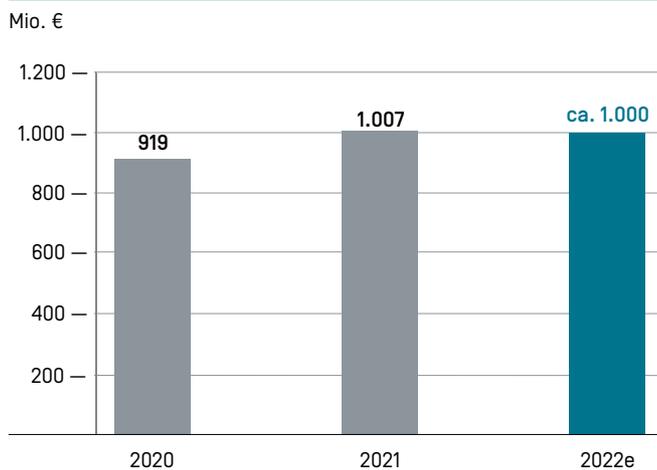
Für das Jahr 2022 erwarten wir weiterhin volatile Rohstoff- und Energiepreise, die sich insgesamt deutlich über dem Niveau von 2021 bewegen. Zur Gewährleistung unserer Produktions- und Lieferfähigkeit haben wir einen Großteil unseres erwarteten Strom- und Gasbedarfes für 2022 durch Preissicherungsgeschäfte abgesichert. Ferner nutzen wir unser weltweites Netzwerk von Lieferanten, um Volatilitäten in der Verfügbarkeit von Rohstoffen und Dienstleistungen auszugleichen. Die zum Zeitpunkt der Planungserstellung erwartete Erhöhung der Faktorkosten haben wir in unsere Prognose für das Jahr 2022 einfließen lassen. Trotzdem bestehen weiterhin Unsicherheiten, in welchem Ausmaß und in welcher Dauer wir und unsere Kunden von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine über das Jahr hinweg betroffen sein werden. Daher sind in unserem Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 derzeit noch nicht einschätzbare Lieferunterbrechungen oder Produktionsunterbrechungen bei unseren Kunden sowie die Auswirkungen eines möglichen Energieembargos nicht enthalten.

Unsere Prognose impliziert ebenfalls, dass die Faktorkostensteigerungen zumindest teilweise durch Preisinitiativen an unsere Kunden weitergegeben werden können. Die Umsatz- und Ergebnisauswirkungen aus dem Auslaufen eines Liefervertrages mit einem großen Automobilhersteller Ende Juni 2022 haben wir im März 2022 ebenfalls in unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2022 einbezogen. Die bisher für diesen Vertrag genutzten Produktionskapazitäten sollen insbesondere für Aufträge aus der Windkraftindustrie genutzt werden. Wir gehen jedoch davon aus, dass diese Aufträge nicht die Profitabilität des auslaufenden Vertrags aufweisen werden.

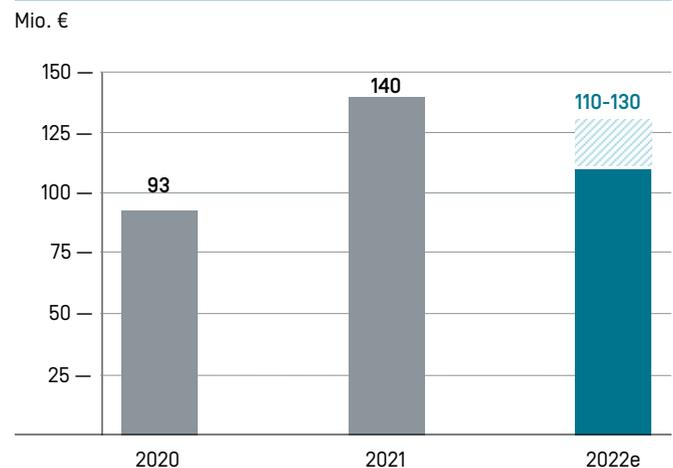
Aufgrund der dargestellten Ursachen gehen wir derzeit nicht davon aus, dass die Geschäftsentwicklung des 1. Quartals repräsentativ für das weitere Geschäftsjahr sein wird. Entsprechend der oben getätigten Ausführungen bestätigen wir die am 24. März 2022 gegebene Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022.

Für das Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft von einem Konzernumsatz auf Vorjahresniveau aus. Ferner wird ein bereinigtes EBITDA zwischen 110 - 130 Mio. € erwartet. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen wird ein bereinigtes EBIT zwischen 50 - 70 Mio. € prognostiziert. Ferner gehen wir davon aus, dass der Free Cashflow am Ende des Geschäftsjahres 2022 deutlich unter Vorjahresniveau liegen wird. Hinsichtlich der Kapitalrendite rechnen wir mit einem ROCE zwischen 5% und 7%.

Ausblick - Umsatz



Ausblick – EBITDA bereinigt



Wiesbaden, 05. Mai 2022

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Dr. Torsten Derr

Thomas Dippold

Konzern-Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2022	2021	Veränd.
Umsatzerlöse	270,9	241,5	12,2%
Umsatzkosten	-217,4	-190,0	14,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	53,5	51,5	3,9%
Vertriebskosten	-24,5	-23,0	6,5%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,6	-7,9	-3,8%
Allgemeine Verwaltungskosten	-8,1	-11,0	-26,4%
Sonstige betriebliche Erträge	3,8	7,0	-45,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,6	-2,5	-36,0%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,2	4,5	-6,7%
Restrukturierungsaufwendungen	11,5	-1,6	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	31,2	17,0	83,5%
Zinserträge	0,2	0,1	100,0%
Zinsaufwendungen	-6,3	-6,2	1,6%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-1,4	-0,3	>100%
Ergebnis vor Ertragsteuern	23,7	10,6	>100%
Ertragsteuern	-2,2	-4,4	-50,0%
Periodenergebnis	21,5	6,2	>100%
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,0%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	21,4	6,1	>100%
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,18	0,05	>100%

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2022	2021
Periodenergebnis	21,5	6,2
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Anteil am sonstigen Ergebnis At-Equity bilanzierter Beteiligungen	7,7	
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	-0,8	-0,3
Unterschied aus Währungsumrechnung	5,4	12,6
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	18,0	31,2
Sonstiges Ergebnis	30,3	43,5
Gesamtergebnis	51,8	49,7
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,3
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	51,6	49,4

Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	31. Mrz 22	31. Dez 21	Veränd.
Goodwill	22,4	22,1	1,4%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18,3	20,5	-10,7%
Sachanlagen	552,8	558,3	-1,0%
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	66,3	54,5	21,7%
Andere langfristige Vermögenswerte	6,2	6,6	-6,1%
Aktive latente Steuern	4,3	4,6	-6,5%
Summe langfristige Vermögenswerte	670,3	666,6	0,6%
Vorräte	294,9	273,8	7,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	173,7	182,6	-4,9%
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34,2	32,4	5,6%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	210,5	220,9	-4,7%
Summe kurzfristige Vermögenswerte	713,3	709,7	0,5%
Summe Aktiva	1.383,6	1.376,3	0,5%

PASSIVA in Mio. €	31. Mrz 22	31. Dez 21	Veränd.
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0%
Kapitalrücklage	1.041,5	1.041,5	0,0%
Kumulierte Verluste	-931,5	-983,2	-5,3%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	423,2	371,5	13,9%
Nicht beherrschende Anteile	9,4	9,3	1,1%
Summe Eigenkapital	432,6	380,8	13,6%
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	227,3	247,1	-8,0%
Andere Rückstellungen	13,9	43,4	-68,0%
Verzinsliche Darlehen	413,7	413,7	0,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15,7	32,0	-50,9%
Übrige Verbindlichkeiten	4,6	4,6	0,0%
Passive latente Steuern	1,5	1,5	0,0%
Summe langfristige Schulden	676,7	742,3	-8,8%
Andere Rückstellungen	80,9	85,8	-5,7%
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	4,7	4,7	0,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten	126,8	115,2	10,1%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	25,0	13,7	82,5%
Übrige Verbindlichkeiten	36,9	33,8	9,2%
Summe kurzfristige Schulden	274,3	253,2	8,3%
Summe Passiva	1.383,6	1.376,3	0,5%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	23,7	10,6
Überleitung vom Ergebnis zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	6,1	6,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16,7	16,5
Veränderungen im Working Capital		
Vorräte	-24,8	6,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,6	-30,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,0	18,4
Veränderungen des Wertes von Vertragsvermögenswerten (IFRS 15)	-2,8	5,0
Restrukturierungsaufwendungen	-11,5	1,6
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-4,2	-4,5
Amortisation der Refinanzierungskosten	0,6	0,8
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-23,7	10,0
Gezahlte Steuern	-3,7	-2,0
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3,5	-6,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8,5	31,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7,0	-6,9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0,0	0,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,0	-6,3
Aufnahme von Finanzschulden	0,0	13,0
Rückzahlung von Finanzschulden	-1,2	-1,1
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2,3	-2,0
Zinszahlungen	-8,7	-8,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-12,2	1,0
Wechselkursbedingte Veränderungen	0,3	0,5
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-10,4	26,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	220,9	141,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	210,5	168,6

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	1. Quartal 2022		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember	371,5	9,3	380,8
Periodenergebnis	21,4	0,1	21,5
Sonstiges Ergebnis	30,3		30,3
Gesamtergebnis	51,7	0,1	51,8
Stand 31. März	423,2	9,4	432,6

Mio. €	1. Quartal 2021		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember	220,7	12,2	232,9
Periodenergebnis	6,1	0,1	6,2
Sonstiges Ergebnis	43,3	0,2	43,5
Gesamtergebnis	49,4	0,3	49,7
Stand 31. März	270,1	12,5	282,6

Segmentinformationen

Mio. €	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions	Corporate	SGL Carbon
1. Quartal 2022						
Umsatz nach Kundenindustrien						
Mobilität	11,2		40,8	32,8	2,5	87,3
Energie	18,1		15,5			33,6
Industrielle Anwendungen	41,4		13,6	3,0	0,0	58,0
Chemie	8,0	25,3				33,3
Digitalisierung	40,9					40,9
Textile Fasern			17,8			17,8
Umsatzerlöse insgesamt	119,6	25,3	87,7	35,8	2,5	270,9
EBITDA bereinigt ¹⁾	25,9	2,0	5,4	6,3	-2,8	36,8
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6,9	0,4	4,0	1,3	1,5	14,1
EBIT bereinigt	19,0	1,6	1,4	5,0	-4,3	22,7
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	0,0	0,0	-2,4	-0,3	11,2	8,5
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	19,0	1,6	-1,0	4,7	6,9	31,2
Investitionen ²⁾	4,0	0,0	1,2	0,9	0,9	7,0
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen			4,2		-	4,2
Working Capital ³⁾	217,4	27,2	115,1	39,0	-56,9	341,8

Mio. €	Graphite Solutions	Process Technology	Carbon Fibers	Composite Solutions	Corporate	SGL Carbon
1. Quartal 2021						
Umsatz nach Kundenindustrien						
Mobilität	14,6		36,1	26,7	2,2	79,6
Energie	31,8		15,7			47,5
Industrielle Anwendungen	29,3		10,3	1,9	2,0	43,5
Chemie	6,0	19,3				25,3
Digitalisierung	26,6					26,6
Textile Fasern			19,0			19,0
Umsatzerlöse insgesamt	108,3	19,3	81,1	28,6	4,2	241,5
EBITDA bereinigt ¹⁾	22,9	-0,5	13,9	1,8	-5,1	33,0
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6,6	0,4	4,1	1,3	1,4	13,8
EBIT bereinigt	16,3	-0,9	9,8	0,5	-6,5	19,2
Einmaleffekte/Sondereinflüsse	2,0	0,0	-2,2	-0,2	-1,8	-2,2
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	18,3	-0,9	7,6	0,3	-8,3	17,0
Investitionen ²⁾	3,8	0,0	0,7	1,9	0,5	6,9
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen			4,5		-	4,5
Working Capital (31.12.) ³⁾	197,7	26,5	115,1	34,4	-32,5	341,2

¹⁾ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bereinigt: Q1 2022 bereinigt um Restrukturierungserträge in Höhe von 11,5 Mio. €, Effekte aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokationen der SGL Composites Gesellschaften in Höhe von minus 2,6 Mio. € sowie um externe Beratungskosten in Höhe von minus 0,4 Mio. €. Q1 2021 bereinigt um Versicherungsleistungen von 2,0 Mio. €, Effekte aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokationen der SGL Composites Gesellschaften in Höhe von minus 2,6 Mio. € sowie um Restrukturierungsaufwendungen von minus 1,6 Mio.

²⁾ Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die SGL Carbon hat im April 2022 Teilschuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von insgesamt 15,8 Mio. € frühzeitig unter pari erworben.

Ebenfalls im April 2022 hat die Ratingagentur Moody's das Corporate Family Rating der SGL Carbon SE von Caa1 auf B3 angehoben. Die Heraufstufung des Ratings auf B3 basiert insbesondere auf der erheblichen Verbesserung des Liquiditätsprofils des Unternehmens in den letzten 12 Monaten, der soliden Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 sowie der Erwartung, dass SGL Carbon die erforderlichen Kreditkennzahlen für das B3-Rating auch in den nächsten 12 bis 18 Monaten erfüllt.

Sonstige Informationen

Umsatzerlöse und bereinigtes EBITDA nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2021					2022
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatzerlöse						
Graphite Solutions	108,3	112,9	111,5	110,9	443,6	119,6
Process Technology	19,3	21,5	21,3	25,1	87,2	25,3
Carbon Fibers	81,1	85,3	78,3	92,5	337,2	87,7
Composite Solutions	28,6	31,6	31,9	30,4	122,5	35,8
Corporate	4,2	3,9	3,8	4,6	16,5	2,5
SGL Carbon	241,5	255,2	246,8	263,5	1.007,0	270,9

Mio. €	2021					2022
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
EBITDA bereinigt						
Graphite Solutions	22,9	21,1	23,5	20,4	87,9	25,9
Process Technology	-0,5	0,6	1,3	3,3	4,7	2,0
Carbon Fibers	13,9	18,5	11,4	10,7	54,5	5,4
Composite Solutions	1,8	3,9	3,4	3,0	12,1	6,3
Corporate	-5,1	-5,4	-2,8	-5,9	-19,2	-2,8
SGL Carbon	33,0	38,7	36,8	31,5	140,0	36,8

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2021					2022
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatzerlöse	241,5	255,2	246,8	263,5	1.007,0	270,9
Umsatzkosten	-187,4	-194,1	-187,6	-215,0	-784,1	-214,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	54,1	61,1	59,2	48,5	222,9	56,1
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-39,4	-40,7	-41,4	-38,7	-160,2	-37,6
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,5	3,9	4,3	4,3	17,0	4,2
EBIT bereinigt	19,2	24,3	22,1	14,1	79,7	22,7
Einmaleffekte/Effekte aus Kaufpreisallokation/Wertminderungsaufwand	-0,6	0,8	13,9	16,4	30,5	-3,0
Restrukturierungsaufwendungen	-1,6	-3,8	-2,5	8,1	0,2	11,5
EBIT	17,0	21,3	33,5	38,6	110,4	31,2
Finanzergebnis	-6,4	-7,6	-7,5	-6,8	-28,3	-7,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	10,6	13,7	26,0	31,8	82,1	23,7
Ertragsteuern	-4,4	-1,8	-1,1	1,1	-6,2	-2,2
Periodenergebnis	6,2	11,9	24,9	32,9	75,9	21,5
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,1	0,2	0,1	0,5	0,1
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	6,1	11,8	24,7	32,8	75,4	21,4

Finanzkalender 2022

17. Mai 2022

- Hauptversammlung

4. August 2022

- Bericht über das erste Halbjahr 2022
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

3. November 2022

- Mitteilung über das Dreivierteljahr 2022
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

E-Mail: Investor-Relations@sglcarbon.com

www.sglcarbon.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Carbon, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Graphite Solutions (GS), Process Technology (PT), Carbon Fibers (CF) und Composite Solutions (CS) der SGL Carbon im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld, ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Carbon. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Carbon und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Carbon aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Graphite Solutions, Process Technology, Carbon Fibers und Composite Solutions der SGL Carbon nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Carbon, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Carbon, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Carbon, Börsenkursschwankungen, sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Carbon dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieses Dokuments abgegeben. Die SGL Carbon wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.

SGL Carbon SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon +49 611 6029-103

investor-relations@sglcarbon.com

www.sglcarbon.com